



Gefahren: Idworx oPinion Urban Spec

Das Stadtrad fürs Leben

Ein Idworx mit Pinion ließ etwas länger auf sich warten. Jetzt sind mit dem oPinion Travel und dem oPinion Urban Spec gleich zwei da. Sehr gut' Ding will Weile haben, scheint es nach unserem Fahrtest des stadtorientierten Modells.

Text/Fotos: Jan Gathmann



Idworx und Pinion – eine Traumkombi.

Denn die Marke Idworx um Koga-Ahn Gerrit Gaastra hat sich ganz dem sorglosen Fahrradfahren verschrieben und ist nach eigenen Angaben einer der größten Abnehmer von Rohloff 14-Gang-Nabenschaltungen. Das zentral im Rahmen gelegene Pinion-Getriebe wiederum bot erstmals eine Lösung für vier vor allen Umwelteinflüssen geschützte Gänge mehr als Rohloff. Sprich: 18 so eng abgestufte Gänge, dass sich selbst ein Rennradprofi nicht umgewöhnen muss und kein Berg zu steil wird. Aber Idworx wäre nicht Idworx, wäre man das Thema nicht ganz penibel angegangen. Aus-

giebigen Probefahrten folgte eine Diplomarbeit zur Pinion-Integration im Unternehmen. Als andere schon Räder präsentierten, war man noch bereit, die mit viel Aufwand gefundenen Lösungen wieder über Bord zu werfen, weil sie nicht alle Probleme zufriedenstellend lösten. Das Hauptanliegen: die Kette ohne Kettenspanner auf den Ritzeln zu halten und gleichzeitig der hohen Kräfte im Hinterbau Herr zu bleiben. Am Ende sollte alles richtig lange problemlos funktionieren. Gar nicht einfach: Laut Idworx kann ein normaler Pinion-Radfahrer mit einem Pedaltritt bis zu eine Tonne Kraft in den Antriebsstrang pressen. Die Untersetzung im Getriebe macht es möglich.

Spezialisierte Ausfall-Enden

Die gefundene Lösung steckt im Hinterbau des neuen Idworx oPinion: Ein spezielles Ausfall-Ende. Es integriert zwei Schlitten, die sich auf einer Art Schiene parallel verschieben lassen. So steht das Hinterrad immer mittig im Rahmen. Wird die rechte Seite fixiert, richtet sich die linke automatisch aus. Dicke Schrauben (4x M8) mit Spezialgewinden halten den Schlitten anschließend an Ort und Stelle, ohne Gefahr, dass Teile im Dauereinsatz auf gestreuten Stra-

ßen festfressen. Eine Steckachse mit extra großem Durchmesser aus dem MTB-Bereich (DT Thru-Bolt) bringt zusätzliche Steifigkeit in den Hinterbau.

Auch für ein langes Leben des Antriebsstrangs gibt es eine Speziallösung: Kettenblätter aus Heggemann-Messerstahl vorne wie hinten sollen mehrere 10.000 Kilometer überdauern und gleichzeitig durch ihre hohe Zähnezahl von 35 die Kette schonen. Gaastra schwört auf das Material: „Wir rufen auf der hauseigenen Internetseite seit fast einem halben Jahr vergeblich dazu auf, verschlissene Kettenblätter im kostenlosen Tausch gegen neue einzusenden.“

Für ein Pinion-Bike ist das Idworx Urban Spec richtig leicht. 16,4 Kilo inklusive schwerem Rahmenschloss (700 Gramm) und Pedale sind ein hervorragender Wert. Mit dazu bei trägt eine weitere Innovation: Darim Disc-Felgen mit Maulweite 25 mm. Sie sparen 200 Gramm Gewicht pro Felge gegenüber der Darim 2 mit Bremsflanke. Auf den neuen Felgen sitzt der neue Schwalbe Marathon Almotion in 50-622 – übrigens von Gaastra für Schwalbe entwickelt. Zusammen ergibt das eine Traumkombi: Denn erstens gleichen die leichten Felgen den Beschleunigungsnachteil der dicken Reifen etwas



Das Herzstück des neuen oPinion: Spezial-Ausfall-Ende, das narrensichere und einfache Kettenspannung erlaubt.

aus. Zweitens führt die Felgenbreite zu einem anderen Aufstandsprofil des Reifens. Das wiederum bewirkt ein agiles Lenkverhalten, selbst wenn der Reifendruck für mehr Komfort niedrig gewählt wird. So lässt sich das oPinion trotz dicker Reifen leichtfüßig bewegen und gleitet auch mal über eine Kopfsteinpflaster-Passage einfach drüber – wobei die Titan-Sattelstütze sich ebenfalls Komfort steigernd auswirkt. Alles zusammen ersetzt eine Federsattelstütze und eine Trekking-Federgabel.

Zügiges Tempo locker halten

Das zügig erreichte Tempo lässt sich locker halten. Das geht nicht nur auf das Konto der Reifen, die fühlbar leicht abrollen (Labortest folgt in einer der nächsten Ausgaben). Beim anhaltend schnellen Fahren spielt auch das Pinion-Getriebe einen seiner größten Vorzüge aus: Die kleinen Schaltschritte stellen noch für die kleinste Steigungsänderung oder Windstärke-Schwankung die passende Übersetzung sicher. So können geübte Fahrer immer mit

ihrer optimalen Trittfrequenz unterwegs sein. Rennradfahrer, die ein Stadtrad suchen, wird das freuen. Sie müssen sich auch in Sachen Sitzposition nicht zu stark umstellen, denn der Körper ist leicht geneigt. Und auch Rennradlers Traum-Werkstoff Carbon findet sich wieder – am Lenker, um hier ebenfalls dämpfend zu wirken.

Ansonsten ist das Fahrverhalten typisch Idworx – die Geometrie entspricht der des 29er-AllRohler. Auf einer Abfahrt mit 65 km/h und 25 Kilo Tourengepäck erfuhren wir souveräne Kontrolle und hervorragenden Geradauslauf. Eine Hand vom Lenker – kein Problem. Auch die Shimano XT-Bremsen sind wiederholten Bremsmanövern aus solchen Geschwindigkeiten gut gewachsen. Selbstverständlich ist an einem 5.000-Euro-Rad, dass alle Anbauteile vom Feinsten sind. Und natürlich hat das oPinion auch andere Idworx-Speziallösungen wie etwa den Kabelbaum, der dank außen verlegter, dick ummantelter Kabel eine sichere Energieversorgung von der steckerlosen Stromabnahme

an der Gabel bis zum Rücklicht sicherstellt. So spricht eigentlich nichts dagegen, das Urban Spec auch auf Radreisen einzusetzen. Ach, doch: Es gibt noch ein oPinion Travel Spec. Das kommt zusätzlich direkt mit Lowrider (Tubus Duo), noch breiteren Marathon Almotion-Reifen und vor allem den bärenstarken Hope V2-Scheibenbremsen mit 3,2 mm dicken Idworx-Bremsscheiben. Und das Bessere ist der Feind des sehr guten, wie man bei Idworx sicher weiß.



Alles für die Wartungsarmut: großes 35-Zähne-Ritzel aus Messerstahl und DT-Steckachse.

Technische Daten

Idworx oPinion Urban Spec, 5.095 Euro: Stadt- und Reiserad mit Pinion 18-Gang-Getriebe. **Rahmen:** Alu, 3-fach konifiziert, pulverbeschichtet; **Radstand:** 1.089 mm; **Gabel:** Alu, 1 1/8-Zoll, doppelte Lowrider-Ösen; **Rahmenhöhen:** 52, 56 (Test), 60, 64 cm; **Gewicht:** 16,4 kg (inkl. Pedale und Schloss); **zulässiges Gesamtgewicht:** 175 kg (Fahrer 120 kg); **Entfaltung:** 1,25 – 7,92 m/Pedalumdrehung; **Schaltung:** Pinion 18-Gang-Getriebe mit Drehgriff; **Kurbel:** Pinion (175 mm) 35 Zähne; **Nabe hinten:** DT Swiss 240 Singlespeed, 35 Zähne; **Bremsen:** Shimano XT Scheibenbremse 180/180 mm; **Laufräder:** 29-Zoll, Idworx DaRim Disc-Felgen mit Schwalbe Marathon Almotion 50-622; **Gepäckträger:** Idworx Tubus Logo (verstärkt, max. 30 Kilo); **Lichtanlage:** SON 28 Disc-Nabendynamo steckerlos kontaktierend mit Schmidt Edelix II-Scheinwerfer und b+m Toplight Line (2x Standlicht + Lichtautomatik); **Besonderheiten:** 3 Paar Flaschenhalter-Ösen, Titan-Sattelstütze, ESI-Grips, Idworx Kabelbaum (vorbereitet für the Plug 3 USB-Lader), Lenkanschlag, längerer Scheinwerferhalter. idworx-bikes.de

Bewertung

Einsatzbereich	Bewertung	Bewertung	
Radreise	●●●●○	Fahrleistungen	●●●●●
City / Alltag	●●●●●	Komfort	●●●●○
Fitness	●●●●○	Ausstattung	●●●●●
Gelände	●●○●○	Preis / Leistung	●●●○●
Sitzposition	komfortabel ausgewogen sportlich	Fahrverhalten	spurstabil ausgewogen wendig

Testurteil: hervorragend



Druckmittel
oder Luftnummer?!



Die besten Standluftpumpen finden Sie unter: www.vsf.de/qualitaetsiegel